

Pressemitteilung

Sulzbach-Laufen, 12.06.2023

## "Herzsicherer Landkreis Schwäbisch Hall" - Defi-Übergabe an Gemeinde Sulzbach-Laufen

### Walter Formenbau - Sponsor für mehr Herzsicherheit

Die Gemeinde Sulzbach-Laufen hat am 12. Juni 2023 im Rahmen des Projekts „Herzsicherer Landkreis Schwäbisch Hall“ einen weiteren Laien-Defibrillator der Björn Steiger Stiftung erhalten. Defibrillatoren können bei Herz-Notfällen Leben retten und sind deshalb eine wichtige Ergänzung des Rettungssystems. Gestiftet wurde der mobile Lebensretter vom ortsansässigen Unternehmen Walter Formenbau und Kunststofftechnik GmbH & Co. KG.

Der neue Laien-Defibrillator ist das fünfte AED-Gerät (Automatisierter Externer Defibrillator), das nun in Sulzbach-Laufen im öffentlichen Raum zur Verfügung steht. Das AED-Gerät ist öffentlich jederzeit gut zugänglich am Eingang des Rathauses installiert und steht damit allen Besuchern und Anwohnern im Notfall zur Verfügung. Mit dieser wertvollen Ergänzung der medizinischen Notfallausrüstung ist die Gemeinde nun noch besser für den Fall eines plötzlichen Herzstillstands gerüstet.

Bei der offiziellen Übergabe des weiteren AED-Geräts würdigte Bürgermeister Markus Bock das Engagement der Beteiligten: „Die Gemeinde Sulzbach-Laufen möchte sich bei der Björn Steiger Stiftung und insbesondere der Walter Formenbau und Kunststofftechnik GmbH & Co. KG für ihre Unterstützung bedanken, die als Sponsor die Bereitstellung des Defibrillators ermöglicht hat. Es ist unser gemeinsames Ziel, die Sicherheit und Gesundheit der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde weiter zu verbessern. Der Defibrillator wird zweifellos einen bedeutenden Beitrag dazu leisten.“

„Wir sind von der Notwendigkeit der Herzsicher-Initiative und der Installation von Laien-Defibrillatoren im öffentlichen Raum überzeugt. Daher ist es für uns gerade an unserem Unternehmenssitz ein besonderes Anliegen, aktiv zu helfen und für mehr Herzsicherheit in unserer Gemeinde zu sorgen, nachdem wir bereits ein Gerät auf unserem Firmengelände installiert haben“, sagte Sven Walter, Geschäftsführer der Walter Formenbau und Kunststofftechnik GmbH & Co. KG bei der offiziellen AED-Übergabe am Rathaus der Gemeinde.

Der plötzliche Herztod fordert rund 100.000 Opfer pro Jahr und ist eine der häufigsten

Todesursachen in Deutschland. Durch eine sofortige Herzdruckmassage und frühe Defibrillation steigen die Überlebenschancen von Betroffenen um ein Vielfaches. Dabei sind vor allem die ersten Minuten entscheidend. Mit einem Laien-Defibrillator können Ersthelfer nichts falsch machen: Die Geräte sind speziell für Laien konzipiert. Auch ohne medizinische Vorkenntnisse kann damit jeder Mensch retten. Das Gerät sagt dem Anwender per Sprachfunktion, was zu tun ist und prüft zugleich automatisch, ob ein Stromstoß erforderlich ist, um den Herzschlag wieder in Takt zu bringen. Der Einsatz ist sowohl für den Patienten als auch den Anwender ohne jede Gefahr.

## Gemeinsam gegen den Herztod - mit Laien-Defibrillatoren und Schulungen

Die Björn Steiger Stiftung setzt sich daher gemeinsam mit Projektpartnern für die flächendeckende Verbreitung von öffentlich gut zugänglichen Laien-Defibrillatoren ein und bietet neben der Installation von AED-Geräten zusätzlich kostenlose und öffentliche Schulungen in Wiederbelebungsmaßnahmen an. „Mit unserem Engagement leisten wir einen Beitrag, um die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit auch ungeübte Ersthelfer wissen, wie sie in einem Notfall angemessen und lebensrettend eingreifen zu können, um Leben zu retten. AED-Geräte, die praktisch überall installiert werden können, sind wichtige Hilfsmittel. Sind sie schnell einsetzbar, steigt die Wahrscheinlichkeit des Überlebens. Deshalb sollte die Aufstellung von AED-Geräten so selbstverständlich sein wie Feuerlöscher“, ergänzt Dietmar Engelhard, Projektkoordinator der Björn Steiger Stiftung.

### Die Initiative „Herzsicher“ der Björn Steiger Stiftung

Der Kampf gegen den Herztod ist schon lange ein Kernthema der Björn Steiger Stiftung, die sich seit mehr als 50 Jahren bundesweit für eine bessere Notfallhilfe einsetzt. Seit der Zulassung von AED-Geräten in Deutschland im Jahr 2001 hat die Stiftung rund 29.500 Defibrillatoren mit stiftungseigenen Projekten in Umlauf gebracht. Sie betreut außerdem weitere 14.500 Geräte, die von anderen Organisationen übernommen wurden. Seit 2013 stattet die Stiftung im Rahmen der besonderen Initiative „Herzsicher“ ganze Landkreise, Städte und Gemeinden mit Defibrillatoren aus und schult die Bevölkerung in Wiederbelebungsmaßnahmen. Geplant ist die flächendeckende Umsetzung im gesamten Bundesgebiet mit dem Ziel, je 1.000 Einwohner mindestens ein AED-Gerät öffentlich verfügbar zu machen.

## Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es

dauerte fast eine Stunde bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall, dem Frühgeborenentransport und vor allem der Optimierung des Rettungsdienstes.

Weitere Informationen:

Béla Anda

Björn Steiger Stiftung  
Max-Eyth-Straße 7  
71364 Winnenden  
T +49 7195-30 55-0  
E [pressestelle@steiger-stiftung.de](mailto:pressestelle@steiger-stiftung.de)  
H [www.steiger-stiftung.de](http://www.steiger-stiftung.de)

Dokumente und Bilder:

[https://www.steiger-stiftung.de/pressemitteilung/a-ART\\_672](https://www.steiger-stiftung.de/pressemitteilung/a-ART_672)